



Holz und runde Formen lassen Verabschiedungsräume nicht kalt und angsterregend wirken. Im Bild das Klinikum Salzburg. Foto: privat



Claudia Kneidinger ist Bestatterin und leitet die Tischlerei Thaller in Hofkirchen. Foto: Wiesinger

Räume zum Trauern gestalten

Tischlerei Thaller setzt auf stimmige Gestaltung von Aufbahrungsräumen

■ **HOFKIRCHEN** (wies). Aufbahrungshallen sind oft kalte, sterile, hallenähnliche Räume, die Trauernden Angst machen. „Ein Raum für den Abschied soll negativen Gefühlen wie Angst und Beklemmung mit einer ruhigen, entspannenden und kraftvollen Atmosphäre entgegenwirken“, sagt Claudia Kneidinger. Sie ist seit 2007 Bestatterin in Hofkirchen und Inhaberin der Tischlerei Thaller.

Trauerräume gestalten

Im Projekt Zeitwert hat sie sich, gemeinsam mit Tina Kirchweger, der Aufgabe verschrieben, Trauernden Raum und Zeit zu geben. Kneidinger entwickelt konfessionsunabhängige Raumkonzepte für Aufbahrungshallen und Verabschiedungsräume. Mit Holz, runden Elementen, fließenden For-

men, Lichtkonzepten, funktionellen Wandformen und erdigen Tönen wird versucht, gute Stimmung in derartige Räume zu bringen. „Damit sich Angehörige jene Zeit nehmen, die sie brauchen, um sich vom Verstorbenen zu verabschieden. Das ist wichtig im Trauerprozess“, weiß Kneidinger aus jahrelanger Erfahrung im Umgang mit trauernden Angehörigen. „Warme Materialität soll den Hinterbliebenen nicht zurückschrecken lassen und den Tod begreifbar machen.“

Tina Kirchweger hat zu diesem Thema ihre Diplomarbeit verfasst und festgestellt: „70 Prozent der Menschen im deutschsprachigen Kulturkreis sterben in Institutionen wie Krankenhaus oder Seniorenheim.“ Krankenhäuser, Altenheime aber auch die Aufbahrungshal-

len der Gemeinden bzw. Pfarren österreichweit und auch in Bayern sind daher die Zielgruppe von „Zeitwert“. Im Klinikum Salzburg wurde bereits ein derartiger Raum verwirklicht. Von dort gibt es regelmäßig positives Feedback von Hinterbliebenen.

Bedarf im Bezirk

„Auch im Bezirk Rohrbach gibt es hier sicher noch Gestaltungsbedarf“, sagt Kneidinger. Derzeit wird in Hofkirchen an der Umgestaltung der Aufbahrungshalle gearbeitet. „Um diese Räume zum Positiven zu verbessern, reichen oft auch einzelne Elemente“, sagt Kneidinger. Auch diese bietet die Tischlerei Thaller an. 18 Mitarbeiter hat das Unternehmen, das auch regelmäßig Lehrlinge ausbildet.